

Inhalt

Vorwort	9
Einführende Bemerkungen zu diesem Buch	11
Anmerkungen	24
Erster Teil: Die Dichotomie und die Aporie	
I. Alfred Schütz oder die Monadologie der sozialen Welt	29
1. Phänomenologie und empirische Wissenschaft	29
2. Phänomenologie und verstehende Soziologie	31
3. Die wesentlichen Strukturen der sozialen Welt im »Sinnhaften Aufbau«	33
a. Sinn und Erlebnis im einsamen Ich	33
b. Verstehen als meine Deutung der wahrgenommenen Erlebnisse eines alter ego	36
c. Soziale Beziehungen	40
4. Der soziale Gehalt der von Schütz gezeichneten sozialen Welt	43
5. Konklusion	49
Anmerkungen	50
II. Emile Durkheim oder die Unumgänglichkeit des Überindividuellen	55
1. Durkheim und die phänomenologische Soziologie	55
2. Die Natur der sozialen Erscheinungen	56
3. Die Wahrnehmung der sozialen Erscheinungen und ihre wissenschaftliche Objektivierung	59
4. Das Verhältnis von Sozialität und Individualität	65
5. Konklusion	72
Anmerkungen	73
III. Schütz auf den Spuren der Durkheimschen Soziologie	
1. Schütz und die amerikanische Soziologie	81
2. Sozialität und Individualität in den »Collected Papers«	83
3. Sozialität als reflexiver Überbau	86
4. Sozialisiertes Wissen als Sedimentation individueller Sinngebungen	93

5. Konklusion	98
Anmerkungen	99
IV. Edmund Husserl oder die gemeinsamen Voraussetzungen der	
Dichotomie	106
1. Schütz und der Rückgang auf Husserl	106
2. Die Sozialität in Husserls Phänomenologie	106
3. Das Soziale als »Personalität höherer Ordnung«	111
a. Das Soziale als »Personalität«	113
b. Das Soziale als Personalität »höherer Ordnung«	115
4. Das Grundproblem in Husserls Sozialitätstheorie und seine	
Hintergründe	117
5. Ein möglicher Ausweg: passive Momente der Sozialität	121
6. Konklusion, Konsequenzen für die Richtung unserer Un-	
tersuchung	126
Anmerkungen	129
Zweiter Teil: Diesseits von subjektivem Sinn und kollektivem Zwang	
V. Maurice Merleau-Ponty oder die Anonymität der leiblichen	
Existenz	137
1. Individuum, Kollektivität und thetisches Denken	137
2. Wissenschaft, Reflexion und Vorreflexivität	141
3. Das vorobjektive Leben als leibliches zur-Welt-Sein	149
a. Das Feld der Phänomene	149
b. Wahrnehmung und Unmittelbarkeit	151
c. Die Leiblichkeit	153
d. Das schweigende Cogito	156
4. Das leibliche zur-Welt-Sein als zeitliche Dialektik	158
a. Aktueller und habitueller Leib	158
b. Die Zeitlichkeit	160
c. Das Privileg der Gegenwart	162
d. Die Vergangenheit als innere Voraussetzung der Gegen-	
wart	163
5. Konklusion	165
Anmerkungen	165
VI. Die Sozialität in der Dialektik der leiblichen Existenz	
1. Sozialität als mittelbares Verhältnis	175
2. Die Ursprünglichkeit der Sozialität auf der Ebene der leibli-	
chen Existenz	177

3. Sozialität als unmittelbares leibliches Verhältnis: Konsequenzen	183
a. Interaktion als ganzheitliche Gestalt	183
b. Sozialität als latentes Geschehen	184
c. Sozialität in der Dialektik der Zeit	188
d. Die Spannung zwischen Ich und den Anderen in der Koexistenz	189
4. Interaktion als Funktionszusammenhang von leiblichen Bewegungen	191
5. Konklusion	194
Anmerkungen	195
VII. Unmittelbarkeit, Anonymität und Typisierung	203
1. Schütz Begriff der Typen	203
2. Die Einheit von Unmittelbarkeit und Anonymität in der Leiblichkeit	209
3. Typisierung als leibliches Geschehen	212
4. Typisierung in der Zeitstruktur der leiblichen Existenz	217
a. Typisierung und Gegenwart	217
b. Typisierung, Kontext und Relevanz	222
c. Typisierung und Habitualität	227
5. Typisierung, Objektivierung, Sprache	231
6. Konklusion	235
Anmerkungen	236
Dritter Teil: Soziologie im Zwielficht der Leiblichkeit	
VIII. Die Dichotomie und ihre Auswirkungen in der Soziologie	245
1. Die Dichotomie in der Soziologie-Geschichte	245
2. Der traditionelle Begriff der Rolle	250
3. Der Rollenbegriff bei Berger und Luckmann	256
4. Konklusion	262
Anmerkungen	263
IX. Soziologie angesichts der Strukturen der Leiblichkeit	274
1. Das Feld des zwischenleiblichen Verhaltens als Gegenstand und Voraussetzung	274
2. Ein konkretes Beispiel	281
3. Theoretische Erneuerung als Wiederaufnahme	284
4. Charakterisierung, Verbindungen und empirischer Ausblick	288
Anmerkungen	298

Nachwort	301
Literaturverzeichnis	303
Personenregister	319
Sachregister	323